Konferenzort:
Tagungswerk
Lindenstr. 85
10969 Berlin
www.besondere-orte.com/de/locations/tagungswerk

Anreise:
Das Tagungswerk ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:
- U-Bahn: U6 bis Kochstraße, 5 Minuten Fußweg
- Bus: 248 bis Jüdisches Museum oder M 29 bis Lindenstr. / Oranienstr., 5 Minuten Fußweg

Organisation:
labconcepts GmbH
Telefon: +49 (0) 30 / 259 227 59
E-Mail: kulturelleerneuerung2018@labconcepts.de

Veranstalter:
Stiftung kulturelle Erneuerung
Feilitzschstraße 26
80802 München
Telefon: +49 (0)89 38088170
E-Mail: kontakt@kulturelleerneuerung.de
Web: **www.kulturelleerneuerung.de**

13.45 – 15.20 Uhr
Der Beitrag der Kunst

Ausgewählte Veröffentlichungen:
- deutsch, nicht dumpf. Ein Leitfaden für aufgeklärte Patrioten, München (2018)
- Die Unglückseligen, München (2016)

Thea Dorn ist Philosophin, Roman-, Theater- und Drehbuchautorin, Essayistin und Fernsehmoderatorin. Sie studierte Philosophie und Theaterwissenschaften in Frankfurt, Wien und Berlin. Nach Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin und als Dramaturgin und Autorin am Schauspielhaus Hannover schrieb sie eine Reihe preisgekrönter Romane, Theaterstücke und Drehbücher. Darüber hinaus moderierte sie verschiedene Talkshows, wie „Literatur im Foyer". Seit März 2017 ist sie festes Mitglied im „Literarischen Quartett".

Ausgewählte Projekte:
- 5. Klimakonzert des Orchesters des Wandels, Berlin (2016)
- Lulu, Graz (2010)

Günther Albers ist Pianist und Dirigent sowie Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Nach dem Klavier- und Dirigierstudium wirkte er als Dirigent unter anderem am Aalto Theater Essen, der Deutschen Oper am Rhein, am Nationaltheater Mannheim, an der Oper Graz und an der Staatsoper Berlin. Als musikalischer Assistent fungierte er bei den Bayreuther Festspielen sowie der Ruhrtriennale. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Chorleiter widmet er sich intensiv der Liedbegleitung und ist ein gefragter Kammermusikpartner.

Ausgewählte Projekte:
- Tannbach (2015/2018)
- Mitten in Deutschland: NSU (2016)

Gabriela Sperl ist Film- und Fernsehproduzentin. Nach ihrem Studium der neueren Geschichte arbeitete sie als Dramaturgin und Autorin u. a. für den Bayerischen Rundfunk, wo sie von 1998 bis 2002 den Programmbereich Musik und Fernsehspiel leitete. Seit 2003 ist sie freie Produzentin und Autorin. Zu ihren bekanntesten Produktionen gehören der preisgekrönte Film „Stauffenberg", der ARD-Zweiteiler „Die Flucht" und der preisgekrönte Fernsehfilm „Operation Zucker", die Triologie „Mitten in Deutschland: NSU" sowie „Tannbach", der ebenfalls viele Preise erhielt.

Ausgewählte Veröffentlichungen:
- Gerade war der Himmel noch blau. Texte zur Kunst, Frankfurt a.M. (2017)
- Generation Golf, Berlin (2000)

Florian Illies ist geschäftsführender Gesellschafter des Auktionshauses Villa Grisebach in Berlin. Nach dem Studium der Kunstgeschichte in Bonn und Oxford war er Journalist bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, wo er unter anderem die „Berliner Seiten" sowie das Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung leitete. 2003 gründete er zusammen mit Amelie von Heydebreck das Kunstmagazin „Monopol", das er bis 2008 leitete. Von 2009 bis 2011 war er Leiter des Feuilletons der Zeit, deren Herausgeberrat er seit 2017 angehört.

15.50 – 17.35 Uhr
Der Beitrag der Religion

Ausgewählte Veröffentlichungen:
- Die Welt im Anthropozän (Hrsg.), München (2016)
- Religion in the Anthropocene (Hrsg.), Eugene, OR, USA (2017)

Markus Vogt ist Professor für Christliche Sozialethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus ist er seit 1995 Berater für ökologische Fragen der Deutschen Bischofskonferenz. 2011/2012 bekleidete er eine Forschungsprofessur am Rachel Carson Center for Environment and Society, dessen Permanent Fellow er bis heute ist. Seit 2016 ist er ferner Sprecher des Sachverständigenrates Bioökonomie der Bayerischen Staatsregierung. Seine Arbeitsschwerpunkte sind philosophische Grundlegung der Sozialprinzipien sowie Umwelt- und Wirtschaftsethik.

Ausgewählte Veröffentlichungen:
- Freiheit im Dialog. Dialogpredigten zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution (mit Christhard-Georg Neubert), Berlin (2010)
- Protestantismus und europäische Kultur (mit Wolfgang Huber u.a.), Gütersloh (2007)

Petra Bahr ist die Landessuperintendentin des Sprengels Hannover der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Nach einer journalistischen Ausbildung und dem Studium von Theologie und Philosophie in Münster, Bochum und Jerusalem war sie unter anderem Leiterin des Bereichs „Politik, Recht und Religion" an der Forschungsstätte der evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg, Kulturbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sowie Leiterin der Hauptabteilung Politik und Beratung der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Ausgewählte Veröffentlichungen:
- Leben ist Brückenschlagen - Vordenker des interreligiösen Dialogs, Stuttgart-Ostfildern (2011)
- Börsen, Banken, Spekulanten (mit Heinz-Dieter Assmann), Gütersloh (2011)

Karl-Josef Kuschel ist Professor Emeritus für Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs an der Fakultät für Katholische Theologie und ehemaliger Ko-Direktor des Instituts für Ökumenische und Interreligiöse Forschung der Universität Tübingen. Neben seiner Lehrtätigkeit war er unter anderem Vizepräsident der Stiftung Weltethos, deren Kuratorium er bis heute angehört. Seit 2015 ist er zudem Präsident der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt die Theologie der Kultur.

Ausgewählte Veröffentlichungen:
- Weltinnenraum. Rilkes Duineser Elegien in Resonanz mit dem Buddha, Freiburg (2015)
- Einführung in den Buddhismus, Frankfurt a.M. (2007)

Michael von Brück war bis 2014 Professor für Religionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er studierte Evangelische Theologie, Sanskrit und Indische Philosophie in Rostock, Bangalore und Madras, wo er eine Dozentur innehatte. Ferner wurde er in Indien und Japan zum Zen- und Yoga-Lehrer ausgebildet. Darüber hinaus ist von Brück wissenschaftlicher Beirat des Goethe-Instituts und des Verlags der Weltreligionen. Seit 2014 ist er zudem Honorarprofessor an der Katholischen Privatuniversität Linz.

STIFTUNG
KULTURELLE
ERNEUERUNG

WIE SCHÜTZT DER MENSCH SICH VOR SICH SELBST?
DER BEITRAG VON WISSENSCHAFT, KUNST UND RELIGION

> Konferenz > 30. Juni 2018 > Berlin

Dass er für sich und andere eine Bedrohung ist, wurzelt tief im Bewusstsein des Menschen. Kain erschlägt Abel. Der Mensch des Menschen Wolf, sinnieren die antiken Römer. Und die deutsche Klassik erklärt menschlichen Wahn zum schrecklichsten der Schrecken. Vernunft? Allein gebraucht, um „tierischer als jedes Tier zu sein".

Offenbar hatte der Mensch zu allen Zeiten Anlass, sich mit seinen zerstörerischen Energien auseinander zu setzen und nach Mitteln und Wegen zu suchen, diese zu bändigen: Hass, Gier, die Furien des Krieges, Hybris in allen Formen, die subtile oder auch gar nicht so subtile Zerstörung der Lebensgrundlagen…

Der Einfallsreichtum des Menschen hiergegen vorzugehen, ist bewundernswert. Dennoch war er stets nur bedingt erfolgreich. Was immer er tat: Die Bedrohung des Menschen durch den Menschen änderte sich zwar, hält aber bis heute an. Ist das sein Los: ständig aufzubauen und sich zugleich existenziell zu gefährden?

Diese Gefährdung zurückzudrängen ist eine Herausforderung, die sich immer wieder neu stellt. Die Frage: Was können Wissenschaft, Kunst und Religion zu deren Bewältigung beitragen? Können sie die Bedrohung des Menschen durch den Menschen mindern und dadurch das Leben angstfreier und lebenswerter machen? Hierüber soll gesprochen werden.

Programm

Samstag, 30. Juni 2018

9.30 Uhr Registrierung, Kaffee

10.30 Uhr Begrüßung
Stefanie Wahl

10.45 Uhr Einführung in die Thematik
Meinhard Miegel

11.00 Uhr Der Beitrag der Wissenschaft

Impuls
Uwe Schneidewind

Diskussion
Uwe Schneidewind
Silja Graupe
Jürgen Mlynek
Moderation: Christian Schwägerl

12.45 Uhr Mittagspause mit Buffet

13.45 Uhr Der Beitrag der Kunst

Impuls
Thea Dorn

Diskussion
Thea Dorn
Günther Albers
Gabriela Sperl
Moderation: Florian Illies

15.20 Uhr Kaffeepause

15.50 Uhr Der Beitrag der Religion
Impuls
Markus Vogt

Diskussion
Markus Vogt
Petra Bahr
Karl-Josef Kuschel
Moderation: Michael von Brück

17.35 Uhr Schlusswort

Meinhard Miegel

Benefizkonzert am Abend

Zum Gedenken an Enoch zu Guttenberg

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Hebriden"-Ouvertüre
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 44 „Trauersinfonie"
Joseph Haydn: „Die Schöpfung" (Einleitung und Bass-Arien)
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 in h-Moll „Die Unvollendete"

Dirigent: Thomas Guggeis
Solist: Michael Volle
Orchester des Wandels: die Musiker der Staatskapelle Berlin

20.00 Uhr bis 22.15 Uhr

Konzertort:
Kammermusiksaal der Philharmonie
Herbert-von-Karajan-Straße 1
10785 Berlin

Stiftung kulturelle Erneuerung

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Bändigt die Kultur!, Bonn (2018)
- Hybris. Die überforderte Gesellschaft, Berlin (2014)

Meinhard Miegel ist Kuratoriumsvorsitzender der 2017 gegründeten Stiftung kulturelle Erneuerung. Er studierte Philosophie, Soziologie und Rechtswissenschaften in Washington, D.C., Frankfurt und Freiburg.1992 wurde er außerplanmäßiger Professor an der Universität Leipzig. Über 30 Jahre leitete er das Institut für Wirtschaft und Gesellschaft in Bonn. Von 2007 bis 2016 war er Vorstandsvorsitzender der Stiftung Denkwerk Zukunft. Darüber hinaus war er von 2010 bis 2012 Mitglied der Enquetekommission des Deutschen Bundestages „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität".

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Ausgewählte Arbeitsmarktdaten, Herausforderungen und Beschäftigungsstrategien, Bonn (2015)
- Das Wohlstandsquintett 2014 (mit Karsten Gödderz), Bonn (2015)

Stefanie Wahl ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung kulturelle Erneuerung. Zuvor war sie Geschäftsführerin des Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft in Bonn und anschließend der Stiftung Denkwerk Zukunft. In dieser Zeit war sie u.a. wissenschaftliche Sekretärin der Kommission für Zukunftsfragen der Freistaaten Bayern und Sachsen. Sie hat einen Master für politische Wissenschaften der Universität Genf und ist Mitglied im Kuratorium verschiedener deutscher Stiftungen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

11.00 – 12.45 Uhr
Der Beitrag der Wissenschaft

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Transformative Wirtschaftswissenschaft im Kontext nachhaltiger Entwicklung (Hrsg.), Marburg (2017)
- Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik (mit Angelika Zahrnt), München (2013)

Uwe Schneidewind ist Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH. Darüber hinaus hat er eine Professur für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit an der Bergischen Universität Wuppertal. Ferner ist er Mitglied des Club of Rome sowie des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Seine Arbeitsschwerpunkte sind neue Wachstums- und Wohlstandskonzepte sowie die Analyse komplexer nachhaltiger Transformationsprozesse in unterschiedlichen Infrastrukturbereichen.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft. Entwicklungslinien und Perspektiven (Hrsg.), Heidelberg (2018)
- Beeinflussung und Manipulation in der ökonomischen Bildung – Hintergründe und Beispiele, Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V (2017)

Silja Graupe ist Professorin für Ökonomie und Philosophie an der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues sowie deren Präsidentin. Nach Studien für Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Berlin und vergleichende Kultur an der Sophia Universität in Tokio lehrte sie zunächst als Junior Professorin im Fachbereich Bildungswissenschaften, später als Professorin im Fachbereich Wirtschaft an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Wirkungsgeschichte ökonomischer Theorien sowie Philosophie der Ökonomie.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Keine Rendite ohne Revolte: zur Rolle der Forschung heute, Stuttgart (2006)
- Und sie bewegt sich doch! Universität heute: zwischen Bewährtem und Veränderungsdruck, Köln (2004)

Jürgen Mlynek ist Professor Emeritus für Experimentalphysik an der Berliner Humboldt-Universität. Nach dem Physikstudium in Hannover und Paris lehrte er unter anderem an der ETH Zürich und der Universität Konstanz. Von 1996 bis 2001 war er Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, von 2000 bis 2005 Präsident der Humboldt-Universität sowie von 2005 bis 2015 Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft. Er engagiert sich u.a. als Kuratoriumsvorsitzender der Falling Walls Foundation und als Stiftungsratsvorsitzender des Hauses der kleinen Forscher.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Die analoge Revolution – Wenn Technik lebendig wird und die Natur mit dem Internet verschmilzt, München (2014)
- 11 drohende Kriege – Künftige Konflikte um Technologien, Rohstoffe, Territorien und Nahrung (mit Andreas Rinke), München (2012)

Christian Schwägerl ist Journalist, Buchautor und Mitgründer von RiffReporter, einer Plattform für Qualitätsjournalismus. Er war Korrespondent bei der Berliner Zeitung (Politik), der FAZ (Feuilleton) und beim SPIEGEL (Politik), bevor er sich 2012 selbständig machte. Er schreibt für GEO, ZEIT Wissen, FAZ, Yale E360 und andere Medien. Von ihm stammen zahlreiche Bücher zur Umweltproblematik. Er gehört zu den Leitern des „Anthropozän-Projekts" am Berliner Haus der Kulturen der Welt. Seit 2014 leitet er die Masterclass Wissenschaftsjournalismus der Bosch Stiftung.